



Walter Schild

## Bester Ton, bestes Bild

Mit diesem Motto wirbt die Bundespost um Kabelkunden. Immer mehr Rundfunkteilnehmer erlagen den Sirengesängen des gelben Riesen und ließen sich anschließen. In der Hoffnung, nicht nur mehr Fernsehprogramme über den Bildschirm flimmern zu sehen, sondern auch einen einwandfreien Rundfunkempfang zu haben, war man gerne bereit, diese Anschlußkosten samt der monatlichen Grundgebühr zu investieren. Doch so mancher HiFi-verwöhnte Purist sah sich arg getäuscht. Statt rauschfreiem Bestempfang gab es schlechtere Qualität als vorher. Beschwerden bei der Post wurden mit dem Hinweis auf die Einhaltung der Richtlinien abgeschmettert. Selbst als sachkundige Teilnehmer dem Meßtrupp deutliche Intermodulationsprodukte der Zwischenverstärker vorführten, ernteten sie kaum mehr als ein Schulterzucken. Die Lage scheint klar: Für die Post ist offenbar das Versprechen nach bestem Ton und bestem Bild dann eingelöst, wenn die niedrig angesiedelten Richtwerte am Übergabepunkt erreicht sind. Was dann etwa zusätzlich in der Hausantennenanlage passiert, interessiert sie unter dem Gesichtspunkt der Qualität kaum. Daher der Rat: Drum prüfe, wer sich ewig ans Postkabel binde!

## HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

### Magnat: Generationswechsel

In Berlin vorgestellt hat Magnat eine neue Lautsprecherserie, der man stolz das Prädikat „völlig neu“ verlieh – Sigma 800, 900 und 1000. Hinzu kommt die Monitor SE-Säule. Auffallendste Neuerung bei letzterer: Anstelle der gewohnten Stoffbespannung verwendet man ein Lochblechgitter, das mit seiner halbrunden Form gewohnte Designpfade zumindest ein bißchen verläßt.

Ausgestattet ist die Säule, die nach dem Baßreflex-System arbeitet, mit insgesamt drei Wegen: Einem Doppelbaß-System, einem Mitteltöner und einem Soft-Metal-Dome mit patentierter Hochtönlense. Verkraften kann die Box 120 Watt an acht Ohm, lieferbar ist sie in den Ausführungen Nußbaum und Schwarz. Hoch ist sie etwas über 80, breit und tief jeweils etwa 25 Zentimeter. Empfohlener Verkaufspreis: 600 Mark pro Stück.

Die Sigma-Serie umfaßt zwei Regallautsprecher und eine Standbox. Wie die Monitor SE sind auch die Sigma-Modelle alle mit dem Soft-Metal-Dome bestückt und die Sigma 1000, die

Standbox, ebenfalls mit zwei Baßchassis. Eine verbesserte Klangqualität soll durch den Einsatz von Aluminium bei sämtlichen Chassis erreicht worden sein.

Verkraften kann die Sigma 800 bis zu 100, die beiden größeren Schwestern 140 Watt, gemessen jeweils an vier Ohm. Die beiden Regallautsprecher sind annähernd

### Preisrevolution bei der Compact Disc angesagt

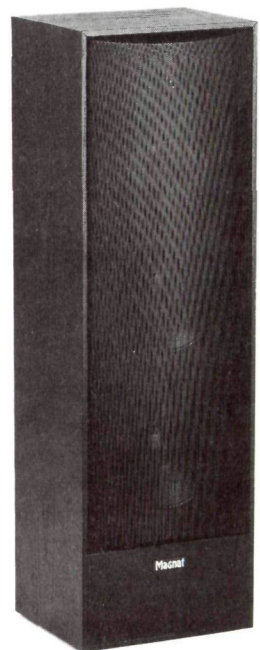
Schlaflose Nächte dürfte derzeit so mancher CD-Produzent haben, wenn er an die Bilanzen seines Unternehmens denkt. Weltweite Überkapazitäten in der Fertigung von CDs – das Angebot übersteigt inzwischen die derzeitige Nachfrage – haben in den letzten Monaten zu drastischen Preisverfällen geführt. Einerseits sind die großen Plattenkonzerne bis auf EMI und CBS mittlerweile alle „Selbstversorger“ mit eigenen Fertigungsstätten geworden, zum anderen sorgen mehr und mehr Hersteller von CDs ohne eigenes Musik-Repertoire für Konkurrenz.

In europäischen Fabriken liegt der Preis für die „nack-

te“ CD zwischen 3,50 und 4,20 Mark, für das versandfertige Produkt einschließlich Mastering-Kosten, Inlay-Card und Hülle zwischen 4,50 und 5,- Mark. Je nach geordneter Menge gehen die meisten Hersteller noch entsprechende Rabatte. Derzeit billigster Anbieter dürfte die US-Fabrik der britischen Firma Nimbus Records sein: 1,50 Dollar zahlt man derzeit für eine CD „pur“. Um international mithalten zu können, dürften die weltweit mehr als vier Dutzend CD-Fabriken eine runde Milliarde Dollar investiert haben. Endgültig aus gewesen sein dürfte es mit der Ruhe, als kürzlich eine alarmierende Meldung die Runde machte: Die kalifornische Comdisc Technologies kündigte ein völlig neues Herstellungsverfahren an, das die Kosten auf fünf bis

zehn Cents pro Scheibe reduzieren soll! Dabei werden die Scheiben nicht mehr gespritzt, sondern photothermographisch gedruckt. Damit ließe sich dann pro Sekunde eine CD fertigen – bisher benötigt man hierfür acht bis zehn Sekunden! Laut Comdisc-Präsident Herb Paige sind die so produzierten Discs den herkömmlichen Scheiben auch noch qualitativ überlegen. Der Fertigungspreis von 10 Cent wäre übrigens auch nur ein Bruchteil dessen, was die Massenproduktion von Singles, Langspielplatten und Musicassetten kostet. Zwar läßt sich eine vollkommen neue Fertigungslinie nicht gerade von heute auf morgen aus dem Boden stampfen, doch steht zweifelsohne auf längere Sicht eine Revolution beim Preisniveau der silbernen Scheiben ins Haus. Und vielleicht wäre damit sogar das Thema Copyschutz bei DAT-Recordern endgültig ausgestanden: Wer kauft schon noch teure DAT-Cassetten, wenn er eine CD für ein paar Mark bekommt?

Auch bei Magnat sind Säulenboxen „in“. Links die ein Meter hohe Sigma 1000, rechts die Monitor SE, die etwas über 80 Zentimeter hoch ist



### Das Handbuch der Tonstudio-technik

In einer völlig neubearbeiteten und ergänzten fünften Auflage brachte jetzt die Schule für Rundfunktechnik das Nachschlagewerk für Toningenieur und solche, die es werden wollen, heraus. Im vorliegenden Band 1 geht es in erster Linie um die

Akustik von Räumen, Schallquellen und die Aufnahmetechnik, wogegen Band 2 seinen Schwerpunkt bei den Geräten hat. Der Vorteil dieses Standardwerks ist, daß so gut wie alle für den Tontechniker interessanten Sachgebiete behandelt sind und dabei jeder Bereich umfassend angesprochen wird, ohne zu sehr ins Detail zu gehen. Dies macht das Buch auch für technisch interessierte Laien wertvoll, die sich fundierte Kenntnisse in der Akustik anlesen wollen.

Unverzichtbar ist das Buch auf alle Fälle für jene, die selbst Tonaufnahmen machen – sei es professionell oder als Hobby. Denn ohne die Kenntnis der akustischen Grundlagen kann kaum eine Aufnahme gut klingen. Erschienen ist das Buch unter dem Titel „Handbuch der Tonstudioteknik, Bd. 1“ im K. G. Saur-Verlag, Autor ist Michael Dickreiter; der Preis: 54 Mark.

### Ein neuer Name: Music Components

Nach der Gründung der „Gesellschaft für Tonwiedergabegeräte mbH“ in Wuppertal Anfang des Jahres war es Mitte September soweit: Da wurde nämlich die Gerätepalette dieser neuen Firma offiziell vorgestellt. Sie umfaßt einen Röhrenvorverstärker mit separatem oder integriertem Netzteil, zwei Röhrendstufen mit zweimal 50 oder 90 Watt, einen dynamischen Zweiweg-Standlautsprecher und einen Elektrostaten mit Elementen aus eigener Fertigung. Hinter diesen Entwicklungen steckt ein Mann, der in der Szene kein unbekanntes Blatt ist: Winfried Kücke machte sich bereits Anfang der 80er Jahre einen Namen mit seinen KS-Lautsprechern. Nach der Trennung von seinem Mitentwickler übernahm das Audioteam seine Produkte, Kücke „werkelt“ erst einmal im stillen weiter.

In Stefan Brocksieper, Spezialist für Technik und Schaltungsentwicklung, fand er einen idealen Partner, der in Sachen Röhrentechnik ebenso beschlagen ist. Die Komponenten, die man gemeinsam entwickelte, wirkten überzeugend genug, so daß man Beginn die-

Sowohl für Profis als auch für Amateure

## Klang pur



Die neuen HECO Hifi Concepte – klare Linien und elegante Formen, harmonische Farbgebung und technische Perfektion. Schon jetzt bei Ihrem Fachhändler vorführbereit. Fragen Sie nach der HECO Audio Faszination 87/88.

# HECO HIFI

HECO Hifi • Postfach 7 • 6384 Schmittent/Taunus 1

ses Jahres den Schritt zur Gesellschaftsgründung wagte, um in Zukunft im aktuellen High-End-Geschehen kräftig mitzumischen.

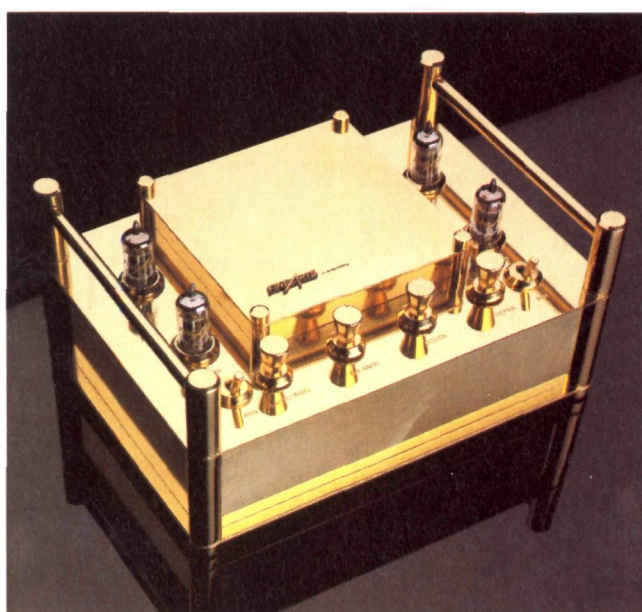
Die Anschrift dieser neuen Firma: Music Components GmbH Westkottor Straße 9 5600 Wuppertal 2 Telefon: 0202/55 49 20 Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in 5600 Wuppertal 12, Postfach 13 16 51, Telefon: 0202/70903 38.

## Grundig macht jetzt auch „in Röhre“

Die Meldung des Jahres erreichte uns noch kurz vor Redaktionsschluss: Nachdem Grundig mit seiner „Fine-Arts-Serie“ bereits in Berlin sein Streben nach Höherem anschaulich unter Beweis stellte, will man nun in einen weiteren „geheiligten“ Bezirk der echten HiFi-Enthusiasten eindringen – in den der Röhrenverstärker.

Allerdings steckt hinter diesem Entschluß keine Produktstrategie – Anlaß war vielmehr der Spaß an der Freude. Die Auszubildenden bei Grundig durften einmal für einige Zeit alles vergessen, was sie bisher über moderne Halbleiter- und IC-Technik gelernt hatten, und für den Bau eines CD-Signalaufbereiters frei von allen Vorgaben in die „Bastelkiste“ greifen. Dabei fielen ihnen zwei schon fast historische Doppel-Trioden in die Hände.

Grundig-Auszubildende gingen auf Nostalgie-Kurs und schufen einen CD-Röhrenverstärker für die Fine-Arts-Serie



Bei den Entwicklungsproben wick die Skepsis bald: Erste Hörtests zeigten, daß die Azubis für so guten Ton gesorgt hatten, daß auch die Mechaniker grünes Licht erhielten und die Elektronik in ein passendes Gewand kleiden durften. Herausgekommen ist ein durchaus sehenswertes Schmuckstück in Messing, das bei der Leitung so gut ankam, daß man sich zu einer Aufnahme in die Fine-Arts-Reihe entschloß. Allerdings müssen erst noch alle Optimierungsversuche zufriedenstellend ausfallen, ehe an eine Auflage in Kleinserie gedacht werden kann.

Was dieser CD-Vorverstärker in Röhrentechnik, der zwei hochpegelige Eingänge und einen Ausgang für Aktivboxen oder Endstufen besitzt, einmal kosten soll, steht vorerst noch nicht fest. Nach seiner Einschätzung befragt, meinte einer der beteiligten Auszubildenden: „Bei dem investierten Gehirnschmalz müßte er schon ein paar Tausender kosten.“

## Erstes DAT-Abspielgerät fürs Auto von Clarion

Während sich die digitalen Soft- und Hardwarehersteller nach wie vor heftigste Kämpfe liefern, kündigt Clarion, Spezialist in Sachen Auto-HiFi, bereits das erste Abspielgerät für die kleinen Wundercassetten an.

Bis zum Redaktions-



DAT jetzt auch fürs Auto: Clarion stellte in Berlin das erste DAT-Abspielgerät vor

schluß waren leider noch keine technischen Details in Erfahrung zu bringen, ebenso noch keine konkreten Preisvorstellungen – aber zumindest ein Bild können sich potentielle Fans schon einmal machen.

Sicher ist zumindest jetzt schon, daß dieses jüngste

## Backes & Müller wird vergrößert

Der Spezialist in Sachen aktive Lautsprecher aus Homburg im Saarland hat zugelegt. Um seine Marktposition zu erweitern und künftige Aufgaben konzentrieren zu können, wurde eine Arbeitseinteilung vorgenommen: Der Backes & Müller GmbH wird ab sofort die Backes & Müller Vertriebs GmbH zur Seite gestellt. Konkret bedeutet das: Unter der Leitung von Friedrich Müller werden weiterhin die BM-Lautsprecher entwickelt und produziert, für Vertrieb, Werbung und Pressearbeit ist künftig die B & M Vertriebs GmbH unter der Leitung von Ingo Knerr zustän-

## Ein neues High-End-Studio in München: Lifelike

Die Besucherzahlen der diesjährigen High End haben es gezeigt: Hochwertiges Equipment ist zunehmend gefragt. Daß sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren fortsetzt, wünschen sich derzeit zwei „Newcomer“ in der Händlerszene: Wolfgang Linhard und Wolfgang Pech, beides Diplomingenieure, die schon einige Jahre lang Erfahrungen in der Szene sammeln konnten. Ersterer ist überdies seit drei Jahren für den Service von Audio Exklusiv im Raum Bayern zuständig.

Am Samstag den 3. Oktober wagen die beiden den Sprung ins hoffentlich nicht allzu kalte Wasser und eröffnen ihr Studio „Lifelike“. Realisieren wollen sie mit ihrem Geschäft „fundierte Beratung mit absolutem Ser-

vice“, geboten wird vom Feinsten und Teuersten bis hin zu ausgesuchten Stücken auch in der preiswerteren Klasse alles, was Rang und Namen hat. Darunter Audio Exklusiv, Audio Research, Audioplan, HGP, Jadis, Kiseki, McLaren, Metaxas, Mission, Linx, Threshold, van den Hul, Symphonic Line, Duntech, Transrotor, Elac, Grado und Kebschull. Wer Lust hat, diese Erlesenheit live zu erleben, ist herzlich zur Eröffnungsfeier eingeladen, und zwar am 3.10. ab 10 Uhr, in der Asamstraße 7 (Nähe Deutsches Museum an der Isar), 8000 München 90, Telefon: 089/651 9337.

Ingo Knerr, von Haus aus Linguist mit musischer Ausbildung und gelegentlich noch aktiver Musiker, wird künftig sein Augenmerk auf eine eigene BM-Edition auf CD richten: Eigene PCM-Aufnahmen aus den Bereichen klassischer und Jazz-Musik sowie Technik- und Musikseminare sind seine nächsten Ziele. Die Adresse der Vertriebs GmbH: Cranastraße, 6650 Homburg-Saar, Tel.: 06841/79021; Telex: 447133; Telefax: 06841/75148.

## Marcato: Kunst und HiFi unter einem Dach

Das HiFi-Studio „Marcato“ aus Köln will am 3. und 4. Oktober mit einer Ausstellung in seinen Räumen allen Interessierten Musik als Kulturgut näherbringen. Daß es bei diesem Thema nicht so sehr um Technik, sondern in erster Linie um Kunst geht, wird durch eine Ausstellung unterstrichen. Die Kölner Künstlerin Marlene Mann präsentiert ihre Bilder, Collagen und Skulpturen.

Daß die Technik nicht ganz unter den Tisch fallen wird, versteht sich von selbst – ganz „ohne“ geht es bekanntlich nicht. Thema des Wochenendes wird sein „Englische Verstärker“. Zu den geladenen Gästen gehören auch Fachleute der Branche, die zu aktuellen Fragen Rede und Antwort stehen werden, und selbstverständlich auch das Marcato-Team.

Stattfinden wird das Ganze am Freitag, den 3. Oktober von 10 bis 18 Uhr und am Samstag, den 4. Oktober von 11 bis 14 Uhr. Ort der Ausstellung ist das HiFi-Stu-



Daß HiFi und Kunst zusammengehören, will das Marcato-Studio in Köln am 3. und 4. Oktober unter Beweis stellen

dio Marcato in der Gladbacher Straße 33, in Köln 1. Weitere Auskünfte sind erhältlich unter der Telefonnummer 02 21/52 34 39.

## HiFi fürs Auge von Sony

Bricht die Zeit vornehmer Tonmöbel wieder an? Wer in Berlin war, hat das erste Stück in dieser Richtung vielleicht schon selbst entdeckt: Phonart nennt sich eine Designstudie von Sony, die nicht nur Exzellentes fürs Ohr, sondern ebenso fürs Auge bieten will. Hinter einer edlen Holzfassade, die mit schwarzem Klavierlack überzogen ist, verbergen sich ein Vollverstärker, ein CD-Player und ein Tuner.

Integriert ist ein Subwoofer, der mit 60 Watt Ausgangsleistung angesteuert wird. Die beiden kleinen Satelliten werden mit je 35 Watt betrieben. Letztere lassen sich übrigens auch an der Wand befestigen. Eine sogenannte „Auto-Loudness“-Schaltung soll für gleichbleibende Klangeindrücke bei sämtlichen Lautstärken sorgen. Für Bequemlichkeit sorgt eine Infrarot-Fernbedienung, mit der sämtliche Funktionen, einschließlich der Lautstärke, angesteuert werden können.

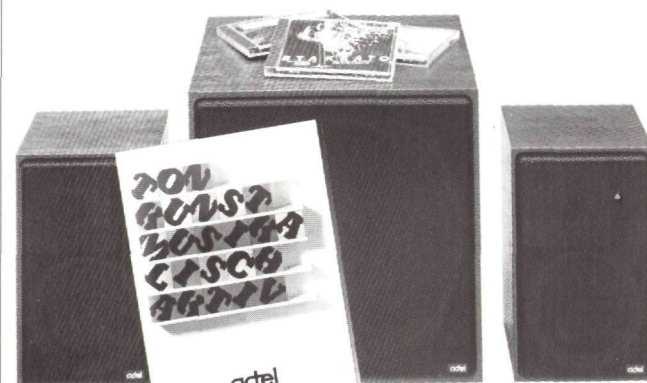
Wer sein Herz an diese Schönheit verloren haben sollte, muß sich noch ein wenig gedulden – im Dezember sollen die ersten Exem-



Ein Augen- und hoffentlich auch ein Ohrenschmaus: Phonart heißt das edle Tonmöbel, das Sony voraussichtlich im Dezember auf den Markt bringen wird

plare in den Handel kommen. Dann kann man allerdings auch sein Weihnachtsgeld entsprechend mit einplanen, denn gerade billig ist der Exot aus Japan nicht: Bei etwa 6500 Mark dürfte der ungefähre Handelspreis liegen.

## Actel – Aktiv und Passiv. Lautsprecher-Anlagen vom Feinsten!



Ob Sie wohn- raumfreundliche High-End Aktiv-Anlagen, wie die hier abgebildete Subwoofer-Anlage CUBUS (3 x 80 W), bevorzugen. Oder edle Standlautsprecher wie die hochgelobte TRIAGON. Oder preiswerte und dennoch alle Klangansprüche erfüllende Passiv-Lautsprecher (z.B. unseren Testsieger ACT 20). Mit Actel haben Sie die (vielleicht bessere?) Alternative zu großen Namen. Lesen Sie sich doch einfach mal unseren Farbkatalog durch. Wir sind sicher, daß Sie danach Lust auf Actel bekommen. Und – Sie werden eine erfreuliche Entdeckung machen!

Bitte den kostenlosen Actel-Katalog

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Actel Elektroakustik GmbH, Hedderheimer Landstr. 155  
6000 Frankfurt am Main, Tel. 0 69 / 57 05 46-57 04 58

FF 10



(Zitat aus Test STEREO)

Lenco®

Lenco Deutschland · Postfach 1910 · 7630 Lahr